

Aurelii Prudentii Clementis. O dee cunctiparens' = Hamartig. v. 931 sqq.

III. Die Grabschrift des am 20. Sept. 788 verstorbenen Consuls Cäsarius von Neapel gab mit allen wünschenswerthen Nachweisungen Mommsen neu heraus, N. A. III, 403. Ueber die Grabschrift des Grafen Gerold († 799) wird unter Walahfrid zu handeln sein.

IV. Von dem Langobarden Fardulf, Abt von St. Denis, gest. 806, giebt es 3 kleine Gedichte, von denen das eine in Distichen: 'Culmina cernenti lectori littera prome' sich auf eine für Karl erbaute Pfalz, das zweite: 'Hanc tibi, praecursor domini, Fardulfus opimam' auf eine zu Ehren Johannis des Täufers errichtete Kirche bezieht, das dritte: 'Nunc igitur nobis dum cessa est copia fandi' wohl auf Karl den Gr. selbst. Sie wurden alle 3 von Du Chesne (SS. rer. Francic. II, 645) aus derselben Handschrift wie Angilberts Verse an Pippin herausgegeben, wiederholt bei Bouquet, Recueil V, 400, Migne, Patrolog. XCIX, 824, das erste auch in Theodulfi opp. ed. Sirmond p. 304.

V. Von dem Erzbischofe Riculf von Mainz (787—813), der von Alcuin den Beinamen Flavius Damoetas erhält (vgl. über ihn Will, Regesten der Mainzer Erzbisch. I, S. XVI), haben wir eine Inschrift für die Albanskirche zu Mainz bei Gelegenheit ihrer Einweihung am 1. Dec. 805, erhalten in der Handschrift der Würzburger Universitätsbibliothek fol. 187, f. 136, 148 v.: 'De conditore ecclesiae sancti Albani' s. XV, herausgeg. von Serarius, Moguntiac. rer. I. V, p. 615, Jaffé, Mon. Mogunt. 715, Will, Regesten, I, 47. Eine andre Inschrift Riculfs betrifft die Kirche von Bleidenstat, geweiht am 6. Juni 812, abgedruckt bei Serarius p. 292, Ioannis, Rer. Mogunt. I, 186, Will, Regesten I, 48. Die Grabschrift des Erzbischofs in 7 Distichen: 'Te precor ex tumulo, frater, qui summa sepulchri' steht in der erwähnten Würzburger Handschrift, daraus bei Serarius p. 616, aber ausserdem in 2 bei weitem älteren Wolfenbüttel, Weissenburg. 91 s. IX, f. 126 v., vgl. Müllenhoff u. Scherer, Denkmäler S. 512, herausgeg. von Scherer in Haupts Zeitschrift XII, 443, Jaffé, Mon. Mog. 715 und Paris 8319 s. X. f. 41 mit der Ueberschrift 'Epytaphium Riculfi'.

VI. In der Leidener Handschrift Lat. Voss. Q. 69, welche auf f. 48 ein Martyrium der h. Fides, Bruchstück in Hexametern enthält, findet sich auf f. 19 col. 2 'Versus in aula ecclesie in Aquis palatio: Cum lapides vivi pacis conpage ligantur', 4 Distichen aus der Zeit Karls.

VII. In der von Bethmann (Arch. XII, 343) beschriebenen Hs. der Vaticana Palatin. 833 (S. Nazarii Lauriss.) 4^o min. s. IX. findet sich eine von Janus Gruter, Inscriptionum Romanarum Corpus 1616 p. MCLXIII flg., vollständig herausgegebene Sammlung christlicher Inschriften, von denen die Mehr-